

Der Bürgermeister

**Öffentliche
Beschlussvorlage
242/2018**

Dezernat I, gez. Öhmann

Federführung:

32 - Bürgerservice, Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing

Produkt:

Datum:

29.10.2018

Beratungsfolge:

Rat der Stadt Coesfeld

Sitzungsdatum:

08.11.2018

Entscheidung

**Antrag der Fraktionen CDU, SPD, Pro Coesfeld und AfC/ Familie:
Flächendeckenden Ausbau mit Glasfasernetzen in der Stadt Coesfeld schaffen**

Beschlussvorschläge der Antragsteller:

1. Der Rat beschließt für die Stadt Coesfeld den flächendeckenden Ausbau mit Glasfasernetzen.
2. Der Rat beschließt, für den eigenwirtschaftlichen Ausbau der Wohn- und Mischgebiete einen Kooperationsvertrag mit der Deutschen Glasfaser abzuschließen. Im Zusammenhang mit dem Vertragsabschluss sollen die Ausbaupolygone für das gesamte Stadtgebiet festgelegt und dem zuständigen Ausschuss zur Diskussion vorgelegt werden.
3. Der Rat beschließt, den Glasfaseranschluss und den -ausbau der Gewerbegebiete über die Stadtwerke bzw. die Omnion abzuwickeln. Die Wirtschaftsbetriebe sollen für die nächste Aufsichtsratssitzung ein entsprechendes Konzept entwickeln und zur Entscheidung vorlegen.
4. Der Rat beschließt, die Schulen in Coesfeld bis Ende 2019 an die Glasfaser anzuschließen. Die Verwaltung wird beauftragt, Angebote von Netzbetreibern für Glasfaseranschlüsse einzuholen und unter Berücksichtigung der Umsetzung des Medienentwicklungsplanung (Vorlage: 190/2018) das Angebot mit dem wirtschaftlichsten Zuschussbedarf den Zuschlag zu erteilen. Die notwendigen Mittel sind im Haushalt 2019 bereitzustellen. Für die digitale Infrastruktur in den Schulgebäuden ist ein Konzept aufzustellen und zur Ermittlung des Bedarfs eine Bestandsaufnahme der heutigen Technik vorzunehmen.
5. Die flächendeckende Versorgung des Außenbereichs mit Glasfaser soll durch die sog. Buddelvereine eigenwirtschaftlich zum Abschluss gebracht werden.

Beschlussvorschläge der Verwaltung:

1. Der Rat beschließt für die Stadt Coesfeld das Ziel eines flächendeckenden Ausbaus mit Glasfasernetzen.

2. Beschluss erledigt durch Beschlussfassung im Rat am 27.9.2018
3. Beschluss erledigt durch Beschlussfassung des Aufsichtsrates der Stadtwerke Coesfeld am 26.9.2018
4. Der Rat beschließt, die Schulen in Coesfeld schnellstmöglich und wirtschaftlich an das Glasfasernetz anzuschließen. Angestrebt wird ein Anschluss bis Ende 2019. Die Verwaltung wird beauftragt, Angebote von Netzbetreibern für Glasfaseranschlüsse einzuholen und unter Berücksichtigung der Umsetzung des Medienentwicklungsplanung (Vorlage: 190/2018) das Angebot mit dem wirtschaftlichsten Zuschussbedarf den Zuschlag zu erteilen. Für die digitale Infrastruktur in den Schulgebäuden ist ein Konzept aufzustellen und zur Ermittlung des Bedarfs eine Bestandsaufnahme der heutigen Technik vorzunehmen.
5. Die flächendeckende und eigenwirtschaftliche Versorgung des Außenbereichs mit Glasfaser durch die sog. Buddelvereine wird weiterhin unterstützt.

Sachverhalt:

Antragsteller zu 1: Die Glasfaserstrategie für Coesfeld geht aus von dem klaren Ziel aus, flächendeckend Glasfasernetze zu bekommen. Coesfeld verfolgt ein Infrastrukturziel, kein Bandbreitenziel.

Handlungsbedarf besteht bei dieser Zielsetzung überall dort, wo heute keine Glasfaser liegt bzw. keine Perspektive besteht, dass über bereits begonnene Projekte Glasfaser in den nächsten Jahren kommt. Aussagen, dass aufgrund von alternativen Technologien (Vectoring, TV-Kabel) kein Bedarf besteht, sind bei dieser Zielsetzung nicht überzeugend.

Mit solchen Aussagen wird implizit ein Bandbreitenziel verfolgt. Zweifellos wird es durch die alternativen Technologien nicht einfacher, einen wirtschaftlich tragfähigen Glasfaserausbau zu bekommen, den Versuch aber von vornherein zu unterlassen, halten wir für falsch.

Stellungnahme der Verwaltung: Rat und Verwaltung stimmen in der Zielsetzung eines flächendeckenden Ausbaus mit Glasfasernetzen überein. Die Verwaltung empfiehlt lediglich eine leicht geänderte Formulierung, die deutlicher hervorhebt, dass die Stadt lediglich das Ziel formulieren, nicht jedoch den Ausbau selbst beschließen kann. Denn der Telekommunikationsmarkt ist ein privatwirtschaftlicher Markt, der grundsätzlich vor Eingriffen der öffentlichen Hand geschützt ist. So dürfte die Stadt Coesfeld nicht selbst Mittel in die Hand nehmen um in die Ertüchtigung von Breitbandnetzen in der Innenstadt oder in Lette zu investieren, soweit durch alternative Produkte (Vectoring, rückkanalfähiges Kabelfernsehnetz) eine Versorgung mit 30 Mbit/s bereits gegeben ist. Bzgl. Details wird auch auf die Vorlage 106/2018 verwiesen.

Hingegen unterstützt die Verwaltung das Anliegen der Antragstellung als gemeinsame Zielsetzung für Coesfeld.

Antragsteller zu 2: Eine aktive Erschließung kann nur nachfrageorientiert erfolgen. Erst muss im Zuge einer Vorvermarktung eine ausreichende Nachfrage erzeugt werden, bevor der Ausbau beginnt. Ein angebotsorientiertes Vorgehen, bei dem man die Infrastruktur in Vorleistung verlegt und dann versucht Kunden zu gewinnen, ist wirtschaftlich nicht zu verantworten. Der nachfrageorientierte Ausbau sollte nicht das gesamte Stadtgebiet gleichzeitig umfassen, sondern quartiersweise vorgehen. Gleichwohl sollte bereits zu Beginn ein Fahrplan für das gesamte Gebiet kommuniziert werden. Eine erfolgreiche Vorvermarktung in einer Stadt von der Größe Coesfelds ist eine Herausforderung. Ein Provider ohne Vorvermarktungserfahrung geht hier in ein großes Risiko, nicht die erforderliche Nachfrage generieren zu können.

Stellungnahme der Verwaltung: Der Rat der Stadt Coesfeld hat in seiner Sitzung am 27.9.2018 folgenden Beschluss gefasst:

„Die Verwaltung wird beauftragt, den Kooperationsvertrag zwischen der Stadt Coesfeld und der Deutschen Glasfaser Wholesale auf der Basis des als Anlage beigefügten Entwurfes endzuverhandeln und abzuschließen. Die Verwaltung soll im Zuge bzw. im Nachgang des Abschlusses eines Kooperationsvertrages auf die Deutsche Glasfaser einwirken, dass bereits zu Beginn der ersten Nachfragebündelung Ausbaupolygone für das gesamte Stadtgebiet festgelegt werden, die dem zuständigen Ausschuss zur Diskussion vorgelegt werden.“

Somit hat sich der Punkt bereits durch entsprechende Beschlussfassung erledigt. Die Verwaltung hat bei der Deutschen Glasfaser einen Vorschlag für eine Clusterung erbeten. Am 10.10.18 hat die Deutsche Glasfaser den Plan lt. Anlage vorgelegt. Danach sind folgende Gebiete vorgesehen:

- Lette inkl. Kalte und Bruchstraße (vertraglich vorgesehen)
- Goxel (vertraglich vorgesehen)
- Maria Frieden (vertraglich vorgesehen)
- Coesfeld Nord West
- Coesfeld Nord Ost
- Coesfeld Süd- West
- Coesfeld Ost
- Brink

Eine mögliche Zeitachse für die Realisierung der einzelnen Gebiete liegt noch nicht vor.

Der Ausbau der Gewerbegebiete soll eigenwirtschaftlich durch die Omnion erfolgen.

Antragsteller zu 3: Der Zugang zu Glasfasernetzen wird mehr und mehr zu einem entscheidenden Standortfaktor. Daher ist es aus unserer Sicht geboten, flächendeckend in allen Gewerbegebieten Glasfasernetze angebotsorientiert homespassed anzubieten. Investor in Coesfeld: Stadtwerke; Provider: Omnion.

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Wirtschaftsbetriebe Coesfeld haben bereits einen eigenwirtschaftlichen systematischen, Ausbau in allen Gewerbegebieten beschlossen. Der Aufsichtsrat hat sich allerdings entschlossen, dem Ausbau Nachfragebündelungen vorzuschalten, somit ein nachfrageorientiertes Vorgehen zu wählen.

Antragsteller zu 4: Ziel sollte es sein, die Schulen kurzfristige an das Glasfasernetz anzuschließen. Das Warten auf mögliche Fördermittel und die aufwendigen Vorvermarktungen würden einen möglichst kurzfristigen Anschluss der Schulen konterkarieren. Wann das angekündigte Förderprogramm endlich kommt, wie lange es zur Bewilligung dauert und wie hoch der bürokratische Aufwand für Antragstellung und Abwicklung sein wird, ist völlig unklar. Eine Zeitschiene wäre in diesem Fall noch gar nicht greifbar.

Parallel ist eine Bestandsaufnahme der IT-Infrastruktur und der EDV-Ausstattung in den Schulen erforderlich. Der Anschluss der Schulen an die Glasfaser macht nur dann Sinn, wenn auch in den Schulen mit dem schnellen Netz gearbeitet werden kann.

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Verwaltung begrüßt die klare Positionierung für die möglichst zügige Anbindung der Schulen an das Glasfasernetz. Zwischenzeitlich ist durch die Landesregierung auch ein Förderprogramm

mit einer 80 %igen Förderquote aufgelegt worden. Die Arbeiten für ein Vergabeverfahren laufen bereits.

Da die Umsetzung der Baumaßnahmen nicht im Verfügungsbereich der Stadt liegt, sollte festgelegt werden, dass der Ausbau schnellstmöglich erfolgt.

Haushaltsmittel sind im Haushalt 2018 bereits eingestellt.

Antragsteller zu 5: Die aktuellen Diskussionen zu neuen Fördermöglichkeiten auf Bundes- und Landesebene machen wenig Hoffnung, kurzfristig für den Außenbereich über eine Förderung den flächendeckenden Ausbau mit Glasfaser gewährleisten zu können, zumal bereits eine Teilverlegung der Glasfaser im Außenbereich durch die Buddelvereine stattgefunden hat und somit auch für die verbleibenden Bauernschaften nur auf den eigenwirtschaftlichen Weg gesetzt werden kann, um keine Friktionen zwischen den einzelnen Bauernschaften im Außenbereich entstehen zu lassen.

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Verwaltung begrüßt den Tenor der Antragsteller. Da der tatsächliche Ausbau durch die Buddelvereine jedoch durch die Stadt lediglich unterstützt, nicht jedoch beschlossen werden kann, empfiehlt die Verwaltung eine entsprechende Formulierung des Beschlusses.